



## DEMOKRATIE OHNE JESUS CHRISTUS ist KOLLEKTIVE SELBSTERLÖSUNG

(vgl. Joh 14,6/Apg. 4,12)

Liebe Thurgauer Beterinnen und Beter, Shalom!

Es ist zum Verzweifeln. Wir Menschen streben seit jeher nach dem wahren Glück und wir erreichen es nie wirklich. Warum nicht? Die Menschheit hat das Paradies verloren, weil sie Gottes Ordnungen ablehnte. Seither leben und leiden wir inmitten von Not und Elend aller Art. Und wir versuchen verzweifelt, das verlorene Paradies zurück zu gewinnen. Mit allen Mitteln! Aber es ist eine endlose Sisyphus-Arbeit. Wir bemühen uns zwar verbissen und wir schaffen es trotzdem nicht. Das Paradies bleibt unerreichbar. Weshalb? Weil wir falsche Zugänge wählen und den richtigen ablehnen. Wir verbessern unsere Methoden in Wissenschaft, Forschung, Kultur, Pädagogik und Politik. Aber die Sünde, die Gottlosigkeit in unseren Herzen bleibt bestehen und versperrt den Weg zurück ins Paradies. Immer wieder meinen wir, den Durchbruch zum Glück zu schaffen, wenn wir uns nur selbst genügend verbessern. Die Perfektionierung des Menschen soll es richten. Ein aktuelles Beispiel ist die im Mainstream zurzeit vielgepriesene Demokratie, welche aktuell geradezu `vergöttert` wird als angeblich einzig seligmachende Staatsform. Aber Demokratie ohne Christus ist lediglich ein weiterer Versuch kollektiver Selbst-Erlösung und führt niemals zurück ins Paradies, solange sie nicht von erlösten Menschen gelebt wird. Erlöste Menschen sind nicht perfekte, sondern begnadete Menschen. Sie haben es aufgegeben, aufgrund eigener Leistungen, Fähigkeiten oder Eigenschaften das Paradies erreichen zu wollen. Erlöste Menschen klammern sich hoffnungsvoll und entschieden an Jesus Christus, der alle ihre Sündenschuld bezahlt hat. ER ist der einzige Weg zurück ins verlorene Paradies! Nur ER hat den Schlüssel. ER ist der Erlöser; der Einzige! Nicht irgendwelche wissenschaftlichen Fortschritte, nicht Selbstperfektionierung oder bessere Gesellschaftsformen und keine Ideologien werden die Menschheit retten, sondern nur der Glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes – auch in der Demokratie.

Urs Jundt

### ISRAEL

Das Volk der Juden wurde immer wieder totgesagt. Im Buch Esther wird davon erzählt und der Fluch des Kaisers Hadrian hatte ebenfalls dieses Ziel, welches schliesslich im Nationalsozialismus vor 80 Jahren im Zug der `Endlösung` beinahe erreicht wurde. Aber der Gott Israels (unser Gott!) hat es nicht zugelassen. Auch aktuell gibt es weltweit Leute, welche das Ende des Staates Israel kommen sehen, weil die Regierung missliebige Justiz-Reformen einführen will. Wir wollen umso mehr weiterhin für die Juden beten, für dieses Volk, von dem der Ewige sagt, dass sie SEIN Volk sein sollen und ER ihr Gott sein werde.

### DEMONTAGE DER SPRACHE

Wir erleben derzeit hautnah die Zerstörung unserer Sprache durch Gender-Forderungen mit wirren Vorschlägen für eine angeblich `gendergerechte` Sprache. Es ist erstaunlich, wie rasch und wie geradezu diktatorisch-aggressiv sich diese Bestrebungen durchsetzen und wie bereitwillig sich Behörden vor den Gender-Karren spannen lassen. Die deutsche Sprache geht dabei zwar kaputt, aber Hauptsache ist für Gender-Aktivist\*innen ja letztlich, dass Bewährtes zusammenbricht. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass wir uns dringend für den Erhalt

unserer schönen deutschen Sprache einsetzen müssen – und gegen jegliche ideologische, gendergetriebene Vergewaltigung derselben:

### DEMONTAGE DER FAMILIE

Die Bibel macht ganz klar: Es gibt diesen Satan, den Feind Gottes und Zerstörer aller göttlichen Schöpfungs-Ordnung, von der Gott sagte, sie sei `sehr gut`. Und klar ist auch: Es ist seit jeher Satans verbissene Bestrebung, alles kaputt zu machen, was Gott geschaffen hat. Dazu gehört sowohl die Existenz von Mann und Frau, als auch von Ehe und Familie. Mit der aktuellen Einführung `diverser, non-binärer` Geschlechter und der Möglichkeit, dieselben nach Belieben zu wechseln, werden Satans Pläne vor unseren Augen vorangetrieben. Gleichzeitig werden traditionelle Familien-Modelle systematisch schlechtgeredet, als veraltet bezeichnet, mit Erschwernissen belastet und zum Teil bereits aktiv bekämpft. Die Folge ist, dass ein tragfähiges, gesundes und bewährtes Fundament unseres Staates zerstört wird und die Orientierungslosigkeit der Menschen zunimmt. Dies alles ist nicht Gottes Wille und deshalb für uns Christen ein dauerndes Gebetsanliegen.

### DEMONTAGE DES LEBENS

Das `Recht auf Leben` wird immer mehr ausgehöhlt, insbesondere das Recht auf Leben von Ungeborenen.

Heutzutage geniessen Tiere oftmals bereits mehr Schutz, als Menschen vor der Geburt. Es bestehen Absichten, die Abtreibung von Ungeborenen als neues `Menschenrecht` gesetzlich zu verankern. Lasst uns dafür beten, dass es nicht so weit kommt und dass wir wieder zurückkehren zum Schutz des menschlichen Lebens von Anfang an.

Thurgauer Politiker in Bern:

SR: Brigitte Häberli-Koller, Jakob Stark

NR: Kurt Egger, Edith Graf-Litscher, Diana Gutjahr, Verena Herzog, Christian Lohr, Manuel Strupler

Unsere Regierungsräte:

Dominik Diezi, Monika Knill, Cornelia Komposch, Urs Martin, Walter Schönholzer

Kantonsräte des Kantons Thurgau

## TERMINE

---

Do.	06.04.2023	17:45 h	Seder-Abend	Oberstammheim (siehe Anhang)
So.	16.04.2023	16:00 h	Vortrag: `Offenbarung`	Diessenhofen (siehe Anhang)
Di.	01.08.2023		Kantonaler Gebetstag	In Vorbereitung (Infos folgen)
Fr.	17.09.2023	20:00 h	Thurgauer Betttagstreffen	Rathaus Weinfelden (Infos folgen)

---